

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 210

1917 Nr. 635
Morgens-Ausgabe
Donnerstag, 15. Dezember 1917

Neue Erfolge zwischen Brenta und Piave

Don den Fronten

Berlin, 12. Dez. In Planern blieb am 11. Dezember bei früherer Lage die Gefechtsstätigkeit auf der ganzen Front gegenüber im allgemeinen gering, nur während der Nacht wurde die Feuerstätigkeit beiderseits des Neupostkanals verstärkend an. Eigene Patrouillen trachten Gefangen einzufangen und Lager bei Ebern und Rammel wurden mit beobachtet. Am Morgen wurden bei Rammel Gefangen mitgebracht.

In Krivis griff am 11. Dezember gegen 5 Uhr nachmittags nach scharfer Feuererregung eine feindliche Großpatrouille unsere Stellungen an. Sie wurde im Nahkampf im Gegenstand gefangen. Der Kampf wurde durch den Einsatz von Unternehmungen Gefangene aus der feindlichen Stellung befreit.

Auf dem Kampfplatze von Cambrai war die Feuererregung nur zeitweise lebhaft.

Westwärts von Cambrai wurde am Morgen ein feindlicher Panzerzug abgewiesen.

In der Champagne drang nach kurzer Feuererregung eine feindliche Stützungsabteilung in unsere Stellung südlich von Toulon ein, wurde aber im Gegenstand unserer Schützen sofort wieder hinausgeworfen.

In Italien wurden bei Brindisi Kämpfe zwischen Brenta und Piave Gefangene einbracht.

Bulgarien und die Dobruđa

Der Volkspartei in Dobruđa wird in einer Rede auf die Annexion der Dobruđa durch die Rumänen hin, dass sie im Jahre 1878 gewollt gegen Abtretung der Dobruđa an Bulgarien einverleibt worden war. Der Verlust dieser Provinz an Bulgarien würde nur den in diesem Sinne verfassten Grundgesetzen entsprechen und hätte keinen rechtlichen Widerspruch. Es hätte nur noch ein einziger Nachteil, nämlich die wirtschaftliche Benachteiligung des Landes von Bulgarien. Diese Frage könne durch Verhandlung von Handelsverträgen an Rumänien geregelt werden, aber die Idee in keiner Weise ein Hindernis für die Einigung der bulgarischen Nation bilden. Unsere Sache, sagte der Redner weiter, ist es gerecht, dass wir nicht abgeben, das ist eine öffentliche Pflicht. Wir haben eine Pflicht gegenüber der Bevölkerung der Dobruđa, wir dürfen sie nicht wieder unter fremde Hand fallen lassen, um von neuem bedrängt und verlor zu werden. Die Regierung wird bei der Erfüllung dieser Pflicht die Unterstützung sämtlicher Gruppen der Rumänen haben.

Der Bürgerkrieg in Russland

Amsterdam, 12. Dez. Nach einer neuer Meinung und damit ist die maximalistische Zeitung, "Kommunist", mit dem Zweck zusammen zu bringen die maximalistische Bewegung und einem Trupp des Generals Kornilow, der zwischen 3000-4000 Mann zählte und mit Wladimir Schtschepin angeführt war, auf der Station Tamarowo, 28 Werst von Petersburg, Halt machte.

Die maximalistische Kommissare der Schwarzen Meeresflotte haben telegraphisch mitgeteilt, dass eine Abteilung von Marinetruppen gegen Kalesin eingeschickt wurde, der zwar nennt, dass die Schwarzen Meeresflotte sich in die Handgelegenheit der Bolschewiken einmischt.

Die russische verfassunggebende Versammlung

Amsterdam, 12. Dezember. Die "Times" melden aus Petersburg: Der Gründung der verfassunggebenden Versammlung wird mit großer Spannung entgegen gesehen. Ein Teil von Petersburg, der sich vor Narben fürchtet, hat die Hauptstadt verlassen. Kerenski, dessen Kabinet vorerst streng geheim gehalten wird, wurde von der südwestlichen Seite zum Abgeordneten in der verfassunggebenden Versammlung gewählt. Nach der früheren Zustimmung wurde gewählt und zwar durch die Regierung der neuen russischen Republik.

Die russischen und rumänischen Sozialisten

Petersburg, 12. Dez. Auf dem Kongress der Partei der russischen Sozialisten hat die endgültige Entscheidung des linken vom rechten Flügel stattgefunden.

Am 28. November hat das Komitee des Sozialistischen und sozialdemokratischen Partei in Athen, Genoffe Wassow, die russische Bewegung und die Rumänen in einem Briefe erklärt, in dem er sich an den rumänischen Sozialisten bezieht, dass eine Abgrenzung eine Abgrenzung eine Abgrenzung und die Befreiung der verfassunggebenden Versammlung nach demokratischen Grundsätzen zu verlangen.

Die Anklage gegen Caillaux

Paris, 12. Dez. Nach dem Schriftstück, in dem um die Ermordung zur Straferfolgung Caillaux nachschick wird, soll hier sich eines Unfalls auf die Sicherheit des Landes selbstig gemacht haben durch Intrigen, die an einer gewissen Stelle, bei Einbildung Frankreichs bloßzustellen, ferner des Einverständnis mit dem Gefolge und betrüben einer unheimlichen Propaganda (Propaganda befristet). Die diese Anklagen hat die Regierung zurückgewiesen. Sollte aber die Anklagen auf sich selbstig gemacht haben, so würde es erforderlich sein, dass die Regierung vor den Staatsgerichtshof zu bringen werden müssen.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 12. Dez., abends. (Amtlich.) Von den Kriegshauptplätzen nichts Neues.

Das englische Luftschiff „C 27“ abgeschossen

Berlin, 12. Dez. (Amtlich.) Eines unserer Marineflugzeugführer, Oberleutnant zur See Christmann, hat bei einem Ausflugsfliegen in den Gooßen am 11. Dezember vormittags das englische Luftschiff „C 27“ vernichtet. Das Luftschiff kurzzeitig brennend in die See.

Der Chef des Admiralfahrs der Marine.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 12. Dez. Amtlich wird veröffentlicht:

Östlicher Kriegshauptplatz
Waffenruhe.

Italienischer Kriegshauptplatz
Zwischen Brenta und Piave erzielt wir in örtlichen Kämpfen Erfolge.

Der Chef des Generalstabes.

Die Feuerungszulage der Staatsbeamten

Berlin, 12. Dezember. Im Staatshaushalts-Ausschuss des Abgeordnetenhauses erklärte der Finanzminister sich damit einverstanden, dass die verheirateten Beamten eine einmalige Feuerungszulage von 200 Mk. erhalten (für jedes Kind 20 Mk. mehr) und die unverheirateten 100 Mk. erhalten. Der Minister sagte ein solches Versprechen im Reichstag, sollte eine Erhöhung der laufenden Kriegsbudgets jetzt nicht in Aussicht stellen.

Verhandlung im Banowerbe

Berlin, 12. Dez. Die nach längeren Verhandlungen im Reichstagspräsidenten am 10. Dezember abgeordnete Vereinbarung vom 20. November 1917, die unter Festlegung neuer Feuerungszulagen eine Veränderung des Reichsarbeitsvertrages für das Banowerbe bis zum 31. März 1918 vorliegt, ist nunmehr geschlossen. Sowohl die Generalversammlung des deutschen Arbeitgeberbundes für das Banowerbe als der Verbandsvorstand und Verbandsrat des deutschen Bauarbeiterbundes haben der Vereinbarung zugestimmt.

Die Hilfe für Italien

Bonn, 12. Dez. Italienische Mütter bringen lange Auszüge aus der englischen Presse über Schwierigkeiten der Truppentransporte nach der italienischen Front.

Ein Artikel verlängert die Stellungspflicht für Deserteure bis zum 20. Dezember, worauf die Verteilung aus in continuation erfolgen wird.

Tiziani hat im Senat eine Interpellation über die Beendigung der geographischen Postmächten der Regierung eingereicht.

Scheimmünzungen der italienischen Kammer

Bern, 12. Dez. "L'Espresso" behauptet, dass die italienische Kammer zu einigen Scheimmünzungen zusammengetreten wird. Die Unions-Parlamentarier haben für keine Scheimmünzungen einvernommen.

Neue Zeitungen in Rom

Bern, 12. Dez. Der "Temps" meldet aus Rom: Am 1. Januar 1918 werden in Rom vier neue Tageszeitungen erscheinen. "La Nazione", ein republikanisches Organ, geleitet vom Abgeordneten Proffini, "Il Campidoglio", Organ der parlamentarischen Union, "La Gioia", geleitet von Tullio Giordano, "Il Tempo", geleitet vom früheren Oberbürgermeister des "Reichs des Carlini" Naldi. "Avanti" wird infolge der Einbesetzung Mailands in die Kriegszone seinen Sitz nach Rom verlegen.

Von der Pariser Presse

Bern, 12. Dez. "Deutsche de Non" berichtet aus Paris: Das "Herold-reaktionäre Blatt, 'Gclair' wird seine Stellung und seine bisherige Richtung ändern und künftig von dem früheren Unterstaatssekretär und Rechtsanwalt des im Gefängnis ums Leben gekommenen Amerigo, dem Abgeordneten de Monac, im republikanisch-sozialistischen Sinne geleitet werden.

Die Wahlförmung in England

Parallel zu den Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses hat auch das englische Unterhaus sich mit einer Wahlrechtsreform befasst, die bestimmt ist, mit der fürzlich von uns gekennzeichneten starken Rückständigkeit der bisherigen englischen Wahlrechts aufzuklären. In der Hauptphase sollen dadurch das weitaus größte Alter auf 21 Jahre herabgesetzt, manche Beschränkungen des Stimmrechts aufgehoben, die Möglichkeit einer mehrmaligen Stimmabgabe in verschiedenen Bezirken beseitigt und schließlich auch den Frauen über 30 Jahre das Stimmrecht zugesprochen werden. Das Unterhaus hat die Vorlage mit großer Mehrheit angenommen, deren Verwirklichung damit als gesichert gelten kann; denn selbst wenn das Oberhaus eine ablehnende Haltung einnehmen sollte, so würde die obermalige Annahme im Unterhause der Vorlage demnach Gesetzeskraft verleihen.

Wie die Zusammenfassung des Unterhauses sich unter dem Einfluss eines so radikal reformierten Wahlrechts gestalten wird, ist natürlich vorhersehen nicht abzugeben. Bei dem im allgemeinen konservativen Charakter des Landes und seiner staatlichen Einrichtungen ist jedoch zunächst nicht anzunehmen, dass darin sofort ein größerer Wandel in Erscheinung treten sollte. Dieser hielt man bekanntlich in England eine gesellschaftliche Schichtung des Parlamentes in der Weise für angemessen, dass vor allem in das Unterhaus Angehörige der sogenannten besseren Kreise, vor allem des Landadels, einzogen, daneben die Herren aus den ortsansässigen angesehenen Familien der Großstädte, der "regierenden Familien" (governing families), wohl 50 000 an der Zahl. Wenn seit 1906 auch mehr Angehörige des gebildeten Bürgertums, vereinzelt auch Arbeiterkreise in das Unterhaus gelangt sind, so ist zu beachten, dass der Engländer zu diesen freilich bekannten 40 Jahre länger als das "richtigste" Deutschland mit seinem demokratischen politischen Wahlrecht gebraucht hat, und dass die öffentliche Meinung derlei Zugang ins Parlament immer noch für unangemessen hält. Dabei ist eine wirkliche Volksstimmländerung des Unterhauses, ein Vorziehen des Mittelstandes, heute noch ebenno abgeschlossen wie ehemals, denn die gut 12 000—14 000 Mark, die eine Wahl kostet, muss der Kandidat auf einen Sitz im Unterhause aus eigener Tasche zahlen. So sind denn auch im letztgenannten Parlament nur 6 v. H. Vertreter der Arbeiterinteressen (gegen 28 v. H. im deutschen Reichstage) vorhanden.

Aber auch die Macht des so wenig demokratischen englischen Parlamentes ist überhandnehmend gering, denn das Parlament steht dem Ministerium nicht als selbständige Einrichtung des Staatswesens gegenüber, sondern es bildet in seiner ausschlaggebenden Wehrtheit lediglich die Gefolgschaft der im Kabinet sitzenden Parteiführer, deren Willkür man hinderns nicht. So war die gesamte Vorbereitung dieses Weltkrieges bekanntlich hinter dem Rücken des Parlamentes erfolgt, und die Abmachungen mit Frankreich und Russland waren abgeleitet oder doch weitestgehend entlehnt dem Kaiser mitgeteilt worden. Obgleich häufig wird das Parlament jedoch auch auf dem Gebiete der Gesetzgebung bezieht gehalten, und in der Verwaltung Indiens wird es zum Teil als Rat beibehalten. Die Verurteilung von 1891, die Verfassungsordnung für indische Beamte 1893 wurden vom Parlament zwar beschlossen, von der Regierung aber völlig außer acht gelassen, ohne dass das Kaiser der Gemeinen es wagen konnte, mit der Wimper zu zucken. Schließlich herrscht auch im Hause selbst autoritäre Willkür. Noch heute kann der "Speaker" des Unterhauses, will er bestimmte Dinge nicht in die Öffentlichkeit lassen, das Publikum wie die Presse einfach aus dem Hause weisen. Und die vom Sprecher eingehaltene Zensur ist so streng, dass er jede Interpellation, jedes Disziplinär zu verhindern vermag, indem er den betreffenden Abgeordneten den Mund verstopft.

Das neue portugiesische Kabinet

Lissabon, 12. Dez. Das neue Ministerium setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitz, Außenminister: Anselmo de Almeida; Innenminister: Alfredo de Albuquerque; Marine: Carlos de Azevedo; Landwirtschaft: Carlos de Azevedo; Finanzen: Carlos de Azevedo; Kolonien: Abgeordnete: Amargosa, Barboza, Costa, Pereira, Soares, Viana, Viana.

Nach Panama

Bern, 12. Dez. Der "Temps" meldet aus Panama: Am 11. Dezember 1917 sind 1000 deutsche Soldaten nach Panama abgegangen.

Sitzung vom 12. Dezember 1917.

Am Regierungssitz: Dr. Friedberg, Treus.

Präsident Dr. Graf v. Schorlemer-Khosrowy eröffnete die Sitzung um 12 Uhr 20 Minuten.

Der Antrag Fuhrmann (Katt), Freiherr von Log (Pr.), Marins-Eich (Br.) und Bahr (Kon.) und Ge...

Wahl der politischen Betätigung

unter Zurücknahme neuerdings verbodener Einschränkungen... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Deutsches Vaterlandspartei

entfchieden hat, daß die Beamten seines Helforts, insbesondere den politischen, der Beitritt zu einer Partei...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Verständigen. Der Reichstag hatte damals noch kein Wort gesprochen. Ich habe nach meiner Pflichtmäßigen Überzeugung...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

London, 12. Dezember. Asquith führte in seiner Rede weiter aus: Was nun das völkerrechtswidrige im schändlichen Unterechternkrieg mit seinen grausamen Opfern...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...

Der Reichstag hat heute dem Antrag der Deutscher Vaterlandspartei... unter Berücksichtigung... mit einem Antrag... Krönlich und Genossen (Christ. Vpt.)...

Die Vaterlandspartei will den Siegswillen des deutschen Volkes betonen... (Wiederholt: Auf: Oben: Sie noch in den Schützengraben! Große Urnahe redt.)...



